

# Seid gegruesst, Geoeaecher,

willkommen auf der Burgentour  
durch die Haßberge und das Main-  
tal!

Die Geolemminge wünschen viel  
Spaß beim Erkunden der Burgen,  
Ruinen und Schlösser.



**Der Multicache Burgentour orientiert sich in seinem Verlauf am Burgen- & Schlösser Premiumwanderweg des Naturparks Hassberge. Der Wanderweg teilt sich in eine Nord- und eine Südroute auf. Für den Cache wurde die südliche Route gewählt. Start und Ziel sind im Maintal in Zeil am Main. Der Weg führt euch von dort über den Haßfurter Ortsteil Prappach zur Burg in Königsberg. Anschließend geht es weiter um die Ruine Bramberg zur Ruine Raueneck und zur Felsburg Rotenhan. Im Folgenden führt uns der Weg wieder langsam gen Süden zum Maintal, die weiteren Stationen sind Rentweinsdorf, Mürsbach und Baunach, wo wir dann die Route abkürzen und über Stettfeld und Ebelsbach nach Zeil bzw. zur Schmachtenburg zurückkehren.**

**Der Weg ist als Wanderweg mit einer Länge von ca. 108km angelegt, Höhenprofil konnte ich bisher keines finden. Da wir aber im Tal starten, in die Haßberge müssen und Burgen im Normalfall auf dem Gipfel liegen, wird schon einiges zusammenkommen. Die Tour lässt sich aber auch mit dem Auto meistern, hier kommen einige Kilometer mehr zusammen, da man hin und wieder etwas außenrum fahren muss. Es lassen sich auch nicht alle Orte direkt mit dem Auto erreichen, kleinere Spaziergänge von 20min sind einzuplanen. Sofern nötig, sind Prakplatzkoordinaten angegeben, bitte haltet euch daran.**

**Wer den Cache erwandern möchte, kann unter <http://naturpark-hassberge.de/47.html> das Prospekt anfordern, darin enthalten sind auch Tipps zur Einkehr und Übernachtung, zum Download gibt es momentan leider kein Informationsmaterial.**

**Viel Spaß wünschen  
Hannes & Tobit**



**Station 1: Altes Jagdschloss Zeil (N 50° 00.619 E 010° 35.583),  
Parkplatz (N 50° 00.648 E 010° 35.507)**



Startpunkt unserer Tour ist das Alte Jagdschloss im Herzen Zeils. Ab 1695 auf den Resten einer alten Burg oder Schlosses errichtet, beherbergt es bereits seit 1818 das Finanzamt. Das Baumaterial kam von der Ruine Schmachtenberg und diese wiederum bestand aus Resten der Burg Zeil auf dem heutigen Kapellenberg. Bitte benutzt den angegebenen Parkplatz, das Schloss steht direkt an der Bundesstraße.

An den Koordinaten steht ihr direkt vor dem großen Eisentor, welches meistens verschlossen ist. Ihr könnt die Aufgabe aber problemlos vom Gehsteig aus lösen. Über der Tür im Innenhof befindet sich ein auffälliges Wappen. Wie viele Löwen sind darauf abgebildet? Die Anzahl ist A.

*In und um Zeil gibt es einige Caches zu finden, es sind fast alle Typen vorhanden und zu viele, um sie hier alle zu erwähnen.*

Wir verlassen nun Zeil und begeben uns zum Haßfurter Ortsteil Prappach.

**Station 2: Kirche in Prappach (N 50° 03.143 E 010° 33.818)**

Dass in Prappach schon im Mittelalter Wein angebaut worden ist, beweist der Grabstein eines Winzers hinter der Kirche.

Wie viele Personen sind auf dieser Steinplatte zu sehen? Die Anzahl ist B.

Von hier geht es nun weiter nach Königsberg und hinauf zur Burg.

**Station 3 & 4: Burg Königsberg (N 50° 04.803 E 010° 34.489)  
& (N50° 04.802 E10° 34.420)**

Schon von weitem erkennt man die alte Reichsburg oben auf dem Schloßberg. Wann genau sie errichtet wurde, lässt sich nicht mehr zweifelsfrei klären. Ab 1234 gibt es erste Erwähnungen für den Bau.

Neben der Eingangsbrücke befindet sich die alte Informationstafel, ihr benötigt hier zwei Informationen. Zum einen die Anzahl der Außentürme und zum anderen die Meterzahl, die die Sole des Grabens einmal tiefer lag. Addiert die beiden Werte für C.

Im hinteren Teil findet ihr an den Koordinaten neben einer schönen Aussicht auch zwei Jahreszahlen. Die untere ist D.



Etwas abseits der Burg findet ihr eine der neuen Informationstafeln, die im Rahmen des Wanderwegs im letzten Jahr aufgestellt wurden. Auf der Karte könnt ihr euch schon die nächsten Ziele anschauen.

**Direkt an der Burg liegt der Tradi „Schlossberg“, im Ort der empfehlenswerte Multi „Zauberhaftes Königsberg“. Smartphone oder ausgedrucktes Listing sind hier von Vorteil.**

Weiter geht es zur Ruine Bramberg, der höchstgelegenen Burg in den Haßbergen.

**Station 5: Burg Bramberg (N 50° 06.511 E 010° 38.094),  
Parkplatz (N 50° 06.554 E 010° 38.404)**



Vermutlich seit dem 11. Jahrhundert befindet sich eine Burg auf dem Gipfel des erloschenen Vulkankegels. Von der vulkanischen Aktivität zeugen auch die beiden Basaltsteinbrüche an den Flanken der Burg. Durch den Abbau sind Teile der Vorburg abgerutscht, die vollständige Zerstörung der Ruine konnte durch Schließung der Steinbrüche verhindert werden.

Die erste Burg wurde auf Befehl Kaisers

Friedrich Barbarossa im Jahre 1168 geschleift. Der Würzburger Bischof beschuldigte die Herren von Bramberg des Raubrittertums. Trotz Wiederaufbauverbotes, begannen die Würzburger nun selbst bald darauf mit dem Bau einer neuen Burg auf dem Bramberg. Auf der Infotafel erfahrt ihr, in welchem Jahr die Kapelle gebaut worden ist. Die Quersumme der Jahreszahl ist E.

**Am Wanderparkplatz beginnt der Multi „Jugenderinnerungen - Bramburg“. Vorsicht, in der Nähe des Startpunktes gibt es zwei Hinweise, einer gehört zu einem open-caching-Cache. Unterhalb der Burg gibt es noch einen Earthcache, der sich mit dem Basalt beschäftigt.**

**Station 6: Burg Raueneck (N 50° 06.534 E 010° 43.925),  
Parkplatz (N 50° 06.463 E 010° 43.610), Trailhead (N 50° 06.168 E 010° 44.084)**



Die mächtige Burg Raueneck entstand wohl nach der Schleifung der Burg Bramberg durch die von dort vertriebenen Ritter, das Geschlecht starb allerdings 1250 bereits aus. Die Burg stand unter der Lehenshoheit des Hochstiftes Würzburg und wurde mit wechselnden Burgvogten und Dienstmannen besetzt. 1720 räumte der letzte Beamte die Burg und zog ins nahegelegene Ebern. Seit 1829 ist die Familie Rotenhan Eigentümer

der Anlage. Seit einigen Jahren ist der Landkreis Pächter der Burg und kümmert sich um die Sicherung der Ruine.

Auf der Infotafel findet man einige Informationen zum „opus spicatum“, dem Füllwerk der Ringmauer. Aus welchem Jahr ist das Foto? Die Quersumme ist F.

Zur Anfahrt benutzt bitte den angegebenen Parkplatz, dieser lässt sich über Vorbach recht einfach erreichen (siehe Trailheadkoordinaten). Von dort ist es noch ein kleiner Spaziergang zur Burg, der Weg ist recht steil.

*Unterhalb der Ruine liegt mit dem Tradi „Ruine Raueneck“ der vermutlich älteste, aktive Cache im Landkreis.*

Weiter geht es an Ebern vorbei nach Eyrichshof und weiter zur Ruine Rotenhan.

### Station 7: Felsburg Rotenhan (N 50° 06.877 E 010° 47.506)



Die Felsburg besteht seit mindestens 1190 und ist namensgebend für das Geschlecht der Rotenhan. 1323 wurde die Burg durch den Bischof von Würzburg belagert und zerstört. Die bis dahin dem Bamberg Bischof unterstehende Familie, wurde gezwungen, sich Würzburg zu unterwerfen und die Ruine nicht wieder aufzubauen. Neuer Stammsitz wurde das Schloss in Eyrichshof. Die Burg weist eine besondere Architektur auf:

Fünf riesige Sandsteinblöcke wurden mit Mauern verbunden und bildeten so die Burg. Teile der Toranlage und eine Zisterne wurden aus den Vollen gemeißelt.

Wann erfolgte vermutlich ein letzter Umbau? Neben der Eingangspforte befindet sich eine Höhenmarke, addiert den Buchstabenwert des zweiten Buchstabens zur Quersumme der Jahreszahl. (G)

*Auf dem Gelände befinden sich auch ein Earthcache und ein Mystery, der prinzipiell vor Ort gelöst werden kann.*

### Station 8: Schloss Rentweinsdorf (N 50° 03.858 E 010° 48.043)

Das Schloss Rentweinsdorf ist im Besitz der Familie Rotenhan. Das Schloss wurde um 1750 auf den Fundamenten der Vorgängerborg errichtet. An der Nordseite befindet sich ein Turm, der älter aussieht als er in Wirklichkeit ist. Am Turm sind zwei Wappen angebracht, wie viele Helme sind auf dem oberen zu sehen? (H)

Da das Schloss auch heute noch bewohnt ist, bitte ich euch, die Privatsphäre zu respektieren und den Bewohnern nicht zu sehr auf die Pelle zu rücken.



weiter geht es zu

**Station 9: Kirchenburg in Mürsbach (N 50° 03.711 E 010° 51.674)**

**&**

**Station 10: Verkündehalle in Mürsbach (N 50° 03.683 E 010° 51.765)**



**Trotz einiger Neubauten im Kernbereich gilt Mürsbach als eines der am besten erhaltenen dörflichen Ensembles in Franken. Der Ortskern wird noch überwiegend von teilweise aufwändig sanierten Fachwerkgebäuden des 16. bis 19. Jahrhunderts geprägt, die oft reiche regionaltypische Figurationen mit Feuerböcken und Rautenkreuzen zeigen.**

**Über dem Ort auf dem Kirchberg steht die Dorfkirche St. Sebastian, die Mitte des 15. Jhd.**

**mit einer Mauer und Türmen befestigt worden ist. Einen Teil dieser Befestigungsanlage kann man hinter der Kirche noch besichtigen. In welchem Jahr wurden die Mauern errichtet? Die Quersumme ist I.**

**Im Dorf selbst findet sich die sogenannte Verkündehalle. Vermutlich entstanden aus dem Stützgerüst einer Linde. Auf den Sitzsteinen hielt der Gemeinderat seine Versammlungen ab. Bis in welches Jahrhundert war die Verkündehalle Mittelpunkt der Dorfgemeinde als „Sitzungssaal“? (J)**

**Station 11: Stufenburg bei Baunach (N 49° 59.331 E 010° 48.749), Parkplatz (N 49° 59.136 E 010° 49.557)**

**Bei der relativ kleinen Gipfelburg handelt es sich wohl um die Reste einer Verteidigungsanlage gegen die Ungarn aus dem 11. Jahrhundert. Nach dem Zweiten Marktgrafenkrieg wurde die Burg aufgegeben und das Baumaterial in der Umgebung verwendet. Bereits zum Ende des 18. Jahrhunderts waren nur noch wenige Mauern vorhanden. Welche Nummer hat die Zisterne auf der kleinen Karte? (K)**

***In der Nähe des Parkplatzes befindet sich auch ein Tradi.***



### Station 12: Schloss Baunach (N 49° 59.256 E 010° 51.066)



Das fürstbischöfliche Amtsschloss, auch Jagdschloss genannt, ist ein spätbarockes Gebäude, erbaut durch den Fürstbischof von Bamberg Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg und vollendet unter seinem Nachfolger. Das Gebäude wurde restauriert und in ein Seniorenzentrum mit einer Praxis für Physiotherapie ausgebaut. Die untere Zahl auf dem blauen Wasserschild (ohne Komma) neben der Infotafel +10 (L)

### Station 13: Helenenkapelle (N 49° 57.755 E 010° 51.330), Parkplatz (N 49° 57.610 E 010° 51.536)

Die Helenenkapelle geht wohl auf eine Fliehburg aus dem 11. Jahrhundert zurück, die - ähnlich der Stufenburg - wegen den einfallenden Ungarn errichtet worden ist. Von der „wehrhaften Vergangenheit“ zeugen auch Wall- und Grabenanlagen in der Nähe. Die Kapelle wurde noch bis 1813 durch das Bistum Baunach betreut.

Wie viele Fenster hatte der spätgothische Bau? (M)



*In der Nähe der Kapelle liegt ein kleiner Tradi. Der einfachste Weg zur Ruine führt vom Parkplatz den geschotterten Weg entlang bis zum hinterlegten Wegpunkt (N 49° 57.846 E 010° 51.296), dort dann links die Treppe hoch und dem Pfad folgen.*

### Station 14: Stettfeld (N 49° 58.265 E 010° 43.288)

Stettfeld ist eine der ältesten Gemeinden im Landkreis. Urkundlich erwähnt wurde sie erstmals im Jahr 778. In der Dorfmitte liegt das malerische Ensemble, Rathaus mit Fachwerkobergeschoss, sowie der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und der neugestaltete Dorfplatz mit Brunnen. Wann wurde das heutige Gemeindehaus erbaut? (N)

### Station 15: Schloss Ebelsbach (N 49° 58.980 E 010° 40.520)

Der Großteil der Schlossanlage entstand ab 1564 durch die Familie Rotenhan. Das Hauptgebäude wird von einem flutbaren Graben umgeben. Das Gebäude besitzt unzählige Schießscharten und Reste eines Wehrgangs, es wurde also auch zu Verteidigungs- und Schutzzwecken errichtet. Leider wurde das Schloss beim einem Großbrand 2009 schwer beschädigt. Ihr befindet euch nun vor der Fußgängerpforte des Schlosses. Bildet die Quersumme der Jahreszahl unter dem Rotenhan-Wappen. (O)

**Station 16: Burg Schmachtenberg (N 50° 00.356 E 010° 36.584), Parkplatz  
(N 50° 00.486 E 010° 36.871)**

Die Burg Schmachtenberg, lokal eigentlich nur als Schmachtenburg bekannt, wurde in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, und damit relativ spät, gebaut. Vermutet wird, dass es sich um einen Ersatzbau für die Burg auf dem Kapellenberg gehandelt hat. Bereits 1554 wurde die Spornburg nach ihrer zweiten Verwüstung aufgelassen und die Steine z.B. für das Jagdschloss verwendet. An der Infotafel findet ihr die Antwort auf die Frage:



**Welche Maße hatte der ursprüngliche Wohnturm? Addiert die Ziffern. (P)**

**Nun habt ihr alle Zahlen, die ihr für die Finalberechnung braucht!**

**N 50° 00.(A+B+C+D+E+F+G+H)/4-8**

**QS-Check: 6**

**E 10° 36.((I+J+K+L+M+N+O+P-1)/6)\*2,5-71**

**QS-Check: 17**

**Lösungen:**

**A=            I=**

**B=            J=**

**C=            K=**

**D=            L=**

**E=            M=**

**F=            N=**

**G=            O=**

**H=            P=**

**Den Schlüssel findet ihr bei  
.F(A-K)(M-K-H)  
. (A+K)(P-H)B**